

Begründung:

Derzeit wird die Diskussion um Inklusion, überwiegend fokussiert, auf den schulischen Bereich geführt. Dabei ist es ein Anliegen der Kreistagsfraktionen von CDU und GRÜNEN, die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen nicht auf diesen Aspekt zu beschränken, sondern deutlich zu machen, dass Inklusion ein gesamtgesellschaftliches Thema ist, das alle Lebensbereiche betrifft.

Mit diesem umfassenden Ansatz korrespondiert eine Verpflichtung jedes Einzelnen und jeder „Institution“, das Thema zu befördern.

Eine wichtige Aufgabe der Kreisverwaltung ist es Informationen weiterzugeben – die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises über Fachthemen aufzuklären.

Dies geschieht u.a. vielfältig in Broschüren, Flyern o.ä., die allerdings – auch wenn sie stilistisch gut geschrieben sind – nicht den Anforderungen genügen, die an eine sog. „Leichte Sprache“ gestellt werden.

Als Fachbegriff ist unter „Leichte Sprache“ eine besonders leicht verständliche sprachliche Ausdrucksweise zu verstehen. Sie soll insbesondere Menschen mit einer Lernbehinderung und/oder einem kleinen Wortschatz das Verständnis von Texten erleichtern und dient damit der Barrierefreiheit. Um dieses Ziel zu erreichen werden Texte in „Leichter Sprache“ (fast) ausschließlich in Hauptsätzen geschrieben und durch viele Piktogramme und eingeschobene Begriffserklärungen ergänzt.

Weil Barrierefreiheit eine grundlegende Anforderung an Inklusion ist, beantragen die Kreistagsfraktionen von CDU und GRÜNEN, im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit möge die Verwaltung die Broschüren, die sich dazu eignen, in „Leichter Sprache“ aufgelegt zu werden, zusammentragen und in einem der nächsten Ausschüsse für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen vorstellen.

Dabei sollen auch die Kosten angegeben werden, die voraussichtlich durch die entsprechenden Übersetzungen entstehen.

Mit freundlichem Gruß

gez. Michael Donix
gez. Hans-Peter Feilen

gez. Gabi Deussen-Dopstadt
gez. Rainer Albrecht

f.d.R.

Ulla Breitbach